

Dringliches Postulat Nr. 245 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 21. November 2002

Was ist los bei den vbl?

Leider ist in letzter Zeit von den vbl nicht viel Positives zu hören. Dabei hätten die vbl allen Grund optimistisch und selbstbewusst aufzutreten: die vbl sind ein effizientes, gut organisiertes Unternehmen, das den öffentlichen Verkehr kompetent und verantwortungsbewusst organisiert. Nur eine starke vbl, das heisst eine vbl, die auch mit ihrem Personal verantwortungsvoll und wertschätzend umgeht, kann ihre Aufgabe zur vollen Zufriedenheit der Fahrgäste und der Auftragsbesteller erfüllen. Motiviertes Personal, das sich mit dem Betrieb identifizieren kann, sich verstanden und ernst genommen fühlt und für die erbrachten Leistungen adäquat entlohnt wird, bringt qualitativ hoch stehende Leistungen. Die Löhne bei den vbl sind keinesfalls zu hoch. Sie sind verdient und notwendig. Ein Unternehmen, das selbstbewusst auftritt, seine sehr guten Leistungen, auch jene im Personalbereich, als solche anbietet, optimistisch und zielgerichtet nach aussen tritt, hat beste Chancen im Markt. Mit Pessimismus, wie er zurzeit von den vbl ausgeht, wird aber das Gegenteil erreicht.

Wir bitten den Stadtrat, alles in seiner Kompetenz Stehende zu unternehmen, damit sich die Situation des Personals bei den vbl so schnell als möglich wieder konsolidiert. Im Speziellen soll sich der Stadtrat dafür einsetzen,

- dass die Fahrzeiten angepasst, der Stress verringert und eine Verbesserung der Umläufe erreicht wird,
- dass sich die vbl vom System der Unterakkordanz, dass die Löhne drückt, für schlechte Stimmung und dadurch für schlechte Leistungen sorgt, verabschieden,
- dass die vbl als starkes, positives Unternehmen wahrgenommen werden.

Wir erwarten, dass das Parlament über die beschlossenen Lösungsstrategien informiert wird.

Felicitas Zopfi-Gassner
namens der SP-Fraktion